

Gruss und Wilkomm den Delegierten des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Autor(en): **Ledergerber, Beda**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 17

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-535367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gruß und Willkomm den Delegierten des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Bei der Delegierten- und Jahresversammlung des Katholischen Lehrervereins der Schweiz in Sarnen spielt dieses Jahr der Kantonale Lehrerverein von Obwalden die Rolle des Gastgebers. Wir nehmen unsere Kollegen und Gesinnungsfreunde aus der übrigen Schweiz mit Freuden auf und heißen Sie mit dem bekannten Gruß «Der Namä Jesus syg ywe Grueß» herzlich willkommen.

Wir sind uns zwar nicht ganz klar, was uns diese Ehre eingetragen hat. Es ließen sich verschiedene Vermutungen anstellen. Ist es die Publizität und Aufregung im Blätterwald, welche den Lehrerfragen im Kanton Obwalden zuteil geworden sind? Oder ist es das revidierte Schulgesetz, das auf nächstes Jahr in Kraft treten soll? Das wäre ein besserer Grund, bringt es uns doch nebst dem Herbstschulbeginn die Einführung von Hilfs- und Förderklassen, ausgebauten Werkschulen, einen hauptamtlichen Schulinspektor und viele andere Fortschritte.

Vielleicht gaben aber ganz einfach die historischen Tatsachen den Ausschlag, Obwalden zu wählen. Die Tatsache, daß Obwalden im Weißen Buch von Sarnen die älteste Darstellung von der Entstehung der Eidgenossenschaft besitzt. Die Tatsache, daß im Flüeli der heilige Bruder Klaus lebte, dessen Verdienste für Land und Volk unbestritten sind, der uns persönlich als vollendetes Vorbild vor Augen stehen kann.

So vermögen Gegenwart und Vergangenheit Obwaldens den Lehrer zu interessieren. Wir hoffen, Sarnen und Obwalden mögen den verehrten Delegierten zum Erlebnis werden und den würdigen Rahmen für eine segensreiche und fruchtbare Tagung bieten.

*Kantonaler Lehrerverein Obwalden
Beda Ledergerber*

Katholischer Lehrerverein der Schweiz Jahresbericht 1964/65

Jahrestagung in Sitten

Sie wurde als erste gemeinsame Tagung des Katholischen Lehrerbundes der Schweiz vom 10. bis 12. Juli des Expo-Jahres 1964 durchgeführt und war von über hundert Teilnehmern

und Teilnehmerinnen besucht. Im Mittelpunkt der Tagung standen vier Exposés der leitenden Organe, in denen die Wesensbestimmung, der Standort und der Aufgabenkreis des KLS umrissen wurden, das Thema «Ökumene in der Schule» und die Delegiertenversammlungen des VKLS und des KLVS.

Zum Tagesthema sprachen die Herren Seminarleiter Dr. H. P. Jäger, Schiers, und Dr. F. Dilger, Hitzkirch.

Die Delegiertenversammlung des KLVS, die eine relativ schwache Beteiligung aufwies, stimmte der Erhöhung des Jahresbeitrages um Fr. 2.– (zugunsten des KLS) zu, wählte Rektor Jos. Kreienbühl, Baar, als Ersatz für Msgr. Dr. Leo Kunz in den Zentralvorstand und ernannte H. H. Can. Franz Bürkli, Luzern, in Anerkennung seiner 25jährigen Redaktionsstätigkeit an der Sparte «Religionsunterricht» der «Schweizer Schule» zum Ehrenmitglied. Im weiteren wurde der Zentralvorstand ermächtigt, für die Beratung der neuen Statuten des KLVS eine Kommission zu bestellen.

Die Walliser Freunde, die Leitung des Lehrerseminars, das die Tagung beherbergte, und die Behörden des Kantons und der Stadt unternahmen alles, um diese denkwürdige Jahresversammlung zu einem einmaligen Erlebnis werden zu lassen. Einen besonders freudigen und nachhaltigen Eindruck hinterließen das Kanzelwort des Landesbischofs Msgr. Dr. Nestor Adam und das Begrüßungswort durch Herrn Erziehungsdirektor M. Groß.

Katholischer Lehrerbund der Schweiz

Nebst der bereits erwähnten Jahrestagung in Sitten, die eine große Vorbereitung benötigte, bildete die Durchführung einer religiös-pädagogischen Studienwoche über «Meditation in der Schule», vom 13. bis 18. Juli 1965 im Kollegium Sarnen, die von über 140 Lehrpersonen besucht war, eine der bedeutendsten Veranstaltungen im Berichtsjahr. Vom KLVS aus ist zu bedauern, daß nicht mehr Lehrer von dieser Besinnung und religiös-pädagogischen Vertiefung profitierten. Seit der Aufnahme seiner Tätigkeit als Sekretär des KLS entwickelte Willy Tobler eine rege Aktivität. Der Beginn mit der Herausgabe einer eigenen pädagogischen Schriftenreihe dürfte für die Zukunft von großer Bedeutung sein. Schrift Nr. 1, betitelt «Die Erziehung zum Beten in der